

FAI Hangflug-Weltmeisterschaft auf Rügen ein voller Erfolg

RÜGEN - Diese WM wird vielen noch lange in Erinnerung bleiben. In einem der schönsten Hangflugreviere Deutschlands fand vom 7. bis 13. Oktober 2018 die FAI Hangflug-Weltmeisterschaft am Kap Arkona auf Rügen statt. Auf der nordöstlichsten Spitze der Insel wurde eine Woche lang der Sieger dieser Modellsegelflugglasse ermittelt.

Die ganze Woche wurden die Teilnehmer und Organisatoren mit bestem Wetter belohnt – dies hatte aber auch zur Folge, dass an zwei Tagen zu wenig Wind herrschte, um reglementgerechte Wertungsflüge durchzuführen. Dennoch konnten insgesamt 13 Runden mit 63 Piloten ge-

flogen werden, sodass der Wettbewerb gültig und das Ergebnis repräsentativ ist. Die Organisatoren hatten den Modellfliegern den besten Rahmen geschaffen, diese WM zum Erfolg werden zu lassen. So waren nicht nur die Opening Ceremony und die Pricegiving Ceremony Höhepunkte, die sicher in Erinnerung bleiben.

Das Hotel Kap Arkona als offizielles WM Hotel sowie der Rügenhof als Headquarter boten beste Voraussetzungen für den Erfolg der Veranstaltung. Auch der Livestream, der durchgehend ein Livebild des Wettbewerbsgeschehens sowie viele Interviews und Hintergrundinformationen des

Wettbewerbsgeschehens für daheim gebliebene „Fans“ bot, war ein sehr gelungener Service der Organisatoren.

Der von der Organisationsleitung eingeladene CIAM Präsident Antonis Papadopoulos war nicht nur als Vertreter der FAI vor Ort sondern übernahm auch das Amt –des Jury-Präsidenten. Das deutsche Team mit den Piloten Thorsten Folkers, Tobias Reik und Siegfried Schedel sowie Teammanager Axel Barnitzke und Helferin Monika Reichenberger war als amtierender Team-Weltmeister nach Rügen gereist um den Titel zu verteidigen. Mit Thorsten

Folkers war auch der Weltmeister in der Einzelwertung wieder am Start.

Nach sechs spannenden Wettbewerbstagen konnte sich der Österreicher Philipp Stary in der Einzelwertung vor seinem Landmann Lukas Gaubatz durchsetzen. Den dritten Platz belegte der Thorsten Folkers. Die weiteren deutschen Siegfried Schedel und Tobias Reik konnten die Plätze sechs und 16 belegen. Für das Team reichte das für den Vizemeistertitel.

Eine hervorragende Leistung zu der der DAeC herzlich gratuliert.



STADTALLENDORF - Der erweiterte Vorstand der Bundeskommission Modellflug tagte vergangenes Wochenende an zentraler Stelle in Stadtallendorf in Hessen. Wichtig waren die beiden Tagesordnungspunkte Regeländerungen in den FAI-Wettbewerbs-

klassen und die Möglichkeiten, die sich durch das neue EU-Recht ergeben.

Unter der Leitung von Uwe Schönlebe, dem Vorsitzenden der Bundeskommission, wurde die umfangreiche Tagesordnung abgearbeitet.

Erweiterte Vorstandssitzung der BuKo-Modellflug tagt in Stadtallendorf

Neu in der Runde war Stephan Rätsch, der Gesamtaktivensprecher, welcher bereits über verschiedene Aktivitäten auch beim DOSB berichten konnte. Änderungsanträge zu den FAI-Regeln wurden teilweise ausführlich diskutiert, die Spanne reichte von den Modell-Heißluftballonen F7A bis zur „neuen“ Klasse F3B mit Elektromotorstart.

Vorgestellt wurden von Dr. Matthias Möbius neue

Wettbewerbsvarianten für Multikopter. Einerseits die Klasse F3U-D Drone-Ball, die ähnlich einem Basketball-Team-Spiel funktioniert, andererseits ein Teamrennen F3U-T über mehrere Kilometer auf einem Rundkurs. Beide Klassen werden vom DAeC ausgearbeitet und noch in diesem Jahr an die FAI zur Anerkennung weitergegeben. Auch die aktuelle Klasse F3U, besser als FPV Drone Race bekannt, deren Weltmeisterschaft in China

kurz bevorsteht, soll um einen Wettbewerb mit kleinen FPV-Nurflügelmodellen ergänzt werden.

Der Vizepräsident des DAeC, Gunter Schmidt, war als Vertreter des Gesamtvorstandes ebenfalls angereist und mit ihm wurden die Möglichkeiten des neuen EU-Rechts besprochen. Die Verbindung zur Politik und in die Ministerien wurden als sehr wichtig herausgearbeitet - eine der Aufgaben des DAeC-Vorstandes auch für den Modellflug.

Weitere Themen waren der Internetauftritt der Bundeskommission, die Ausbildung von Sportzeugen und Gutachtern für Modellfluggelände, das Thema Großmodelle und deren Prüfer, Berichte der Ausschussvorsitzenden, Nominierung der Mitglieder in den Gremien der FAI (CIAM), die Planung für das Sportjahr 2019 mit der Weltmeisterschaft F3C/F3N (Modellhubschrauber) in Ballenstedt und des 75. Modellfliegertages auf der Wasserkuppe im kommenden Jahr.



Deutsche Meisterschaft der Freiflugklasse F1E am Hesselberg



HESSSELBERG - 32 Freiflugsportler der Klasse F1E (selbstgesteuerte Hangflugmodelle) trafen sich am 20./21. Oktober am Hesselberg bei Dinkelsbühl (BY) zur Austragung ihrer Deutschen Meisterschaft.

Bei den Senioren siegte Siegfried Püttner (BY) vor Knut Kandler (SN) und Alexander Winker (BW). Juniorenmeister wurde Nils Finke (BW) vor Kathrin Schmidt (HE) und Felix Schmidt (HE).

Die Mannschaftswertung gewann die Mannschaft aus Baden-Württemberg in der Besetzung Alexander, Christian und Florian Winker (Vater und Söhne). Der 2. Platz ging an Hessen mit Christian Neumann, Friedrich Wanklerl und Werner Ackermann.

Bei freundlichem Herbstwetter und Wind zwischen 2 und 7 m/s wurde am Nordhang bei Ehingen um die Titel gekämpft. Der Wettbewerb ging über 2 Tage. Auf Grund des guten Wetters konnten alle 10

Durchgänge (ohne Streicher) geflogen werden. Durch die stark wechselnden Winde und die sehr zerrissene Thermik waren die Bedingungen sehr anspruchsvoll. Dies zeigte sich am Ende in der Tatsache, dass nur der Deutsche Meister es geschafft hatte, alle 10 Durchgänge mit voller Zeit zu absolvieren.

Die komplette Ergebnisliste gibt es unter:

www.thermiksense.de/wettbewerbsergebnisse-2018



Topaktuell - Fliegen auf der Achterbahn die erste WM in der Klasse F3U in Shenzhen

SHENZHEN - Viele Weltmeisterschaften im Modellflugsport werden lange oder für immer im Gedächtnis bleiben. Sicher wird die im FPV Racing in Shenzhen 2018 dazu gehören und das nicht aus dem Grund, dass sie die erste in dieser Klasse war. Was in China an Organisation, Technik, Manpower und nicht zuletzt finanzielles Engagement auf die Beine gestellt wurde, hatte allein Weltklasseformat. Der DAeC hatte eine komplette Mannschaft gemeldet, bestehend aus Daniela Seel, Adam Pyschny, Patrick Gantner, Dennis Claar und dem Junior Justin Meier. Sie stellten sich einem Teilnehmerfeld von 128 Startern aus 34 Ländern.

Interessant ist, dass sich in diesem Feld 44 Junioren und 13 Frauen befanden. 10 % Frauenanteil scheint wenig, allerdings träumen andere Modellsportarten von einer solchen Marge. Hier gilt es in Zukunft allgemein neue Wege zu beschreiten und über einen festgeschriebenen Platz für Frauen auch in anderen Klassen nachzudenken. Der Track wurde gegenüber der Generalprobe im Mai nochmals vollkommen umgestellt und glich mit den Traversen aus Kunststoffrohren einer Achterbahn mit 650m Länge pro Runde, die die Schnellsten mit ca. 100 km/h durchflogen.

Die Anlage konnte sowohl tagsüber als auch in der Dunkelheit genutzt werden, denn ca. 7 km LED Leuchtbänder erzeugten ein phantastisches Lichtbild. Entsprechend begannen die Rennen täglich gegen 9 Uhr und endeten teilweise erst 23 Uhr. Ein großes Kompliment unserer Vertreterin im FAI Schiedsrichterteam Angelika Möbius, die am Kontrollbildschirm oft einen 12-Stundentag hatte. Weltmeisterschaften sind natürlich immer Standortbestimmungen und da stehen wir gar nicht so schlecht.

Daniela Seel verpasste mit dem 5. Platz unter den Frauen nur knapp das Finale und verdient unseren absoluten Respekt! Justin Meier flog hervorragende Rennen und hätte sich noch weiter vorn platziert, wenn nicht ein Crash mit einem anderen Modell alle Träume zerstört hätte. Trotzdem kann er sich bei diesem hochklassigen Feld über Platz 28 in der Gesamtwertung und Platz 14 unter 44 Junioren freuen und war damit der beste deutsche Vertreter. Aus unserer Sicht eine sehr gute Leistung aller deutschen Teilnehmer, wenn man die Leistungsdichte dieses Feldes betrachtet und weiß, dass zum Siegen in dieser Klasse auch ein Quäntchen Glück gehört. Mit dessen Fehlen ging es Daniela und Justin

nicht allein so – der hochgehandelte Favorit Killian Rousseau aus Frankreich wurde im Achtelfinale „abgeschossen“ und begrub alle Hoffnungen. Ähnlich ging es Wanraja Wannapong aus Thailand, die sich allerdings noch für das Frauenfinale qualifizieren konnte und dort verdient Weltmeisterin wurde.

Das absolute Highlight war allerdings das Übertragungsverfahren, das DJI der Weltöffentlichkeit erstmalig präsentiert. Ich habe noch nie solche HD Bilder aus der Copterperspektive auf einem Großbildschirm im Stadion gesehen. Das ganze wurde im typisch amerikanischen Format präsentiert mit viel Rauch und Action und via Life Stream in die ganze Welt übertragen. Wer bisher FPV-Rennen nur mit dem Kontrollbildschirm verfolgen konnte, legte diesen schnell weg und startete gebannt auf die Videowand.

Das Teilnehmerfeld wurde in diesem Jahr nicht wie erwartet von Frankreich und den asiatischen Staaten dominiert, der absolute Abräumer war Australien. Rudi Browning wurde als Junior Weltmeister bei den Senioren, belegte den dritten Platz bei den



Junioren und legte damit den Grundstein für den Gesamtsieg der australischen Mannschaft. Neuer Juniorenweltmeister wurde Oscar Nilsson aus Schweden.

Flankiert wurde die Weltmeisterschaft von einer unvergesslichen Eröffnungsshow und einer tollen Abschlussveranstaltung. Da flogen Ballons mit Artistinnen durch das Stadion, demonstrierten chinesische Modellflieger ihr Weltklasseformat und schließlich überflogen ca. 400 Drohnen das Stadion und zauberten Bilder an den Himmel von Shenzhen. *Es wird gemunkelt, dass Shenzhen auch die nächsten Weltmeisterschaften ausrichten wird – ich glaube, etwas Besseres kann uns nicht passieren.*

Matthias Möbius
Sportausschussvorsitzender
UAV/FPV

[Bilder in Kürze unter
www.modellflugimdaec.de](http://www.modellflugimdaec.de)

